

Weltkirche machte in Eberstein halt

Das päpstliche Missionswerk der Diözese Kärnten unter der Leitung von Pfarrprovisor Johannes Rosenzopf hat den Missionsmonat in der Herz Jesukirche bei Pfarrprovisor Sergius Duru begonnen. Jede Ortskirche ist in dieser Zeit besonders eingeladen, über die Bedeutung von Mission nachzudenken, ihre eigenen missionarischen Aktivitäten zu reflektieren und bewusst missionarische Gebets- und Handlungsimpulse zu setzen. Und das wurde in Eberstein in eindrucksvoller Art und Weise gezeigt und gelebt.



Es gab ein schönes Miteinander in Eberstein

Ilmar Tessmann



Afrikanische Messe in Eberstein: „Der liebe Gott ist überall, aber wenn er einen besonders guten Tag hat, dann sucht er sich Eberstein aus“

Ilmar Tessmann

„Es war der Himmel auf Erden“

In Eberstein wurde nun ein ganz besonderer Gottesdienst gefeiert.

Der liebe Gott ist überall, aber wenn er einen besonders guten Tag hat, dann sucht er sich Eberstein aus, um zu zeigen, was Weltkirche ist. Es wurde eine afrikanische Messe gegeben, aber eingebettet in die Kärntner Tradition, so wirkten neben afrikanischen Sängern und Tänzern auch der MGV Landskron mit. Ein Vielzahl von jungen Ministranten sowie Pfarrkollegen aus Nigeria wie auch der Klein St. Pauler Pfarrprovisor Mag. Jacek Wesoly und Diakon Johannes Mack.

Es wurde leibhaftig, mit welcher Freude und Hingabe das

Wort Christi in Afrika gelebt wird, sodass wir eine tanzende und wippende Kirche voller Ehrfurcht und Freude erlebten. Da war nichts aufgesetzt, sondern beides ging ineinander über. Es war für zwei Stunden etwas wie der Himmel auf Erden, alle freuten sich.

Besonders auch eine Abordnung aus Deutschland – Frechen, Königsdorf und Rösrath des Fördervereins St. Mary's Hospital Umuowa e.V., die in der Heimatgemeinde von Sergius Duru ein Kinderkrankenhaus errichtet haben. Sie sammeln seit beinahe 15 Jahre Geld für das Vorzeigeprojekt.

Denn wenn Nigeria stabil werden sollte, dann würde ganz Westafrika es werden, daher ist Hilfe dort doppelte Hilfe. Die Abordnung, die von Familie Tessmann betreut wird, erschien in traditionellen afrikanischen Gewändern und stellte das Projekt vor, danach gab es Kärntner Lieder, afrikanische Musik, afrikanisches Essen und Blondvieh Gulasch.

Ein sehr erfolgreicher Abend, der hoffentlich nächstes Jahr seine Wiederholung findet.

meinbezirk.at/2273940

Herzlichen Dank an
Regionaut Ilmar Tessmann